

Erhöhung des A.-K. um M. 1 000 000 (auf M. 4 000 000) in 1000 Aktien, genannt Vorzugs-Aktien mit Div.-Ber. ab 1./7. 1906, übernommen von Rich. Schreiber in Berlin zu 105% plus 2% Aktienstempel u. 4% Stück-Zs. ab 1./7. 1906, angeboten den alten Aktionären 3:1 vom 31./10.—17./11. 1906 zu 110% plus 2% Aktienstempel u. 4% Stück-Zs. ab 1./7. 1906.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. (früher Kalenderjahr).

Gen.-Vers.: Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5% z. R.-F., event. Sonderrücklagen, vom verbleib. Betrage vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, sodann 4% Div., vom Rest 10% Tant. an A.-R. (ausser einer festen Vergüt. von M. 15 000), Überrest nach G.-V.-B.

Bilanz am 30. Juni 1911: Aktiva: Grund u. Boden 346 000, Gebäude 1 783 000, Wasserkraft u. Turbinen 211 800, Motoren u. elektr. Kraft-Anlage 187 200, Masch., Werkzeuge und Transmiss. 788 400, Heizungsanlage 27 000, Beleucht.- do. 44 500, Fuhrpark 1, Mobil. u. Utensil. 38 000, Patente 1, Modelle u. Formen 33 000, Wasserleit. 11 000, Material. 393 709, Halbfabrikate 515 819, fertige Waren 312 887, Kassa 11 729, Wechsel 132 872, Debit. 962 600. — Passiva: A.-K. 4 000 000, R.-F. 138 428 (Rüchl. 11 850), Spez.-R.-F. 272 654 (Rüchl. 30 000), Wohlf.-F. 62 804, unerhob. Div. 1620, Kredit. 1 128 852, Talonsteuer-Res. 8000, Div. 160 000, Tant. 11 960, Grat. 10 000, Vortrag 5199. Sa. M. 5 799 520.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gen.-Unk. 434 984, Abschreib. 171 257, do. a. Dubiose 23 991, Gewinn 237 011. — Kredit: Vortrag 3149, Betriebsüberschuss 864 094. Sa. M. 867 244.

Kurs: Aktien Ende 1888—94: 127, 124.50, —, 32.10, 25.50, 29.10, 46.75%, aufgelegt 27./8. 1888 zu 132.50% bei Meyer Ball. — Zus.gel. Aktien Ende 1894—96: 60.80, —, 23%. — Vorz.-Aktien Ende 1896—1911: 75, 108.70, 124.25, 105.50, 65, 43.75, 63, 77.50, 130, 127, 114.60, 92, 98, 98.25, 90.60, 94%. Notiert in Berlin. Sämtliche M. 4 000 000 Aktien sind lieferbar.

Dividenden: 1888—94: 7 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 0, 0, 0, 0; 1895 I. Sem.: 0%; 1895/96—1910/11: 0, 3, 7, 7, 3 $\frac{1}{2}$, 1, 0, 1, 5, 6, 8, 6 $\frac{1}{2}$, 6, 3, 3, 4%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: W. Aug. Steinsiek, Willy Opel.

Prokuristen: Aug. Maurer, Paul Hoffer, Franz Bastian.

Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Bankier Rich. Schreiber, Berlin; Stellv. Bankier Alfred Seeligmann, Karlsruhe; Exc. Freih. W. von Seldeneck, Mühlburg.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Berlin: Rich. Schreiber; Karlsruhe: Alfred Seeligmann & Co. *

Armaturen- und Maschinenfabrik Westfalia, Akt.-Ges. in Gelsenkirchen.

Gegründet: 27./7. 1904 mit Wirkung ab 1./4. 1904; eingetr. 3./8. 1904. Gründer siehe Jahrg. 1907/08. Die Westfalia G. m. b. H. brachte ihr Gelsenkirchener Fabrikunternehmen nebst Zubehör in die neue A.-G. ein, wogegen ihr ausser der Übernahme der Hypoth. u. Kredit. M. 375 000 vollbezahlte Aktien gewährt wurden.

Zweck: Übernahme u. Fortführung des von der Armaturen-Manufaktur Westfalia, G. m. b. H. geführten Geschäftsbetriebes. Specialitäten: Komplette Berieselungsanlagen für Bergwerke, komplette Anlagen für das Spülversatzverfahren, Rohre und Rohrverbindungsstücke, Gesteins- und Kohlenbohrmaschinen, Rettungsapparate für Bergwerke etc. Zugänge auf Anlage-Kti erford. 1905/06—1910/11 M. 128 699, 200 772, 507 613, 373 532, 100 965, 83 964, zus. M. 1 395 548. Wie im Vorjahre hat auch 1909/10 die allgem. schlechte Konjunktur eine Abschwächung des Bedarfs herbeigeführt, dazu ist ein starker Wettbewerb neuer Konkurrenzfirmen hinzugekommen, der gedrückte Preise zeitweilig u. damit auch ein ungünstiges Gewinnergebnis zur Folge gehabt hat. 1910/11 hob sich der Umsatz, aber die Verkaufspreise wichen noch mehr. Bei der Rettungsapparate-Ges. m. b. H. ist die Westfalia mit M. 70 000 beteiligt.

Kapital: M. 1 250 000 in 1250 Aktien à M. 1000. Ursprünglich M. 600 000, erhöht behufs Neuanlagen u. zur Verstärkung der Betriebsmittel lt. G.-V. v. 8./8. 1905 um M. 100 000 in 100 Aktien mit Div.-Recht ab 1./4. 1905, übernommen von einem Konsortium zu 105%, angeboten den bish. Aktionären 6:1 v. 4.—25./8. 1905 zu 110% plus 4% Stück-Zs. ab 1./4. 1905. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 21./4. 1906 um M. 100 000 (auf M. 800 000) in 100 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./4. 1906, begeben zu 120% an die Essener Credit-Anstalt, angeb. den Aktionären 7:1 vom 24./4.—7./5. 1906 zu 125%. Die a.o. G.-V. v. 16./1. 1908 beschloss Erhöhung des A.-K. um M. 450 000 mit Div.-Ber. ab 1./4. 1908. Hiervon dienen M. 175 000 zur Übernahme der Bohrmasch.-Abt. der Firma Heiner. Grewen in Gelsenkirchen, während die restlichen M. 275 000 unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre von einem aus Grossaktionären der Ges. bestehenden Konsort. zu 110% fest übernommen sind.

Hypotheken: M. 198 000 (Stand ult. März 1911).

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. März 1911: Aktiva: Grundstück 232 100, Fabrikgebäude 245 817, Wohngebäude 126 825, Verwalt.-Gebäude 41 520, Gleisanschluss 8000, Fabrikeinricht. 393 034, Werkzeug 17 576, Bureau- u. Lagereinricht. 7000, Modelle 1, Klischee 1, Patent- u. Gebrauchsmuster 22 500, Fuhrwerk 4101, Fertigfabrik. 210 333, Halbfabrik. u. Rohmaterial. 275 009, Versich. 3118, Beteilig. 40 953, Kassa 1680, Wechsel 2510, Debit. 526 698. — Passiva: A.-K. 1 250 000, Hypoth. 198 000, R.-F. 71 670 (Rüchl. 4120), Delkr.-Kto 6000, Talonsteuerrückst. 5000 (Rüchl. 2500), Kredit. 552 377, Tant. an A.-R. 6000, do. an Vorst. u. Beamte 12 775, Div. 50 000, Vortrag 6957. Sa. M. 2 158 780.